

Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog

Band: 26 (2000)

Heft: 3

Artikel: MultiplikatorInnen für Suchtprävention "Kontaktlehrpersonen an Berufsschulen (KLP)"

Autor: Venzin, Vigeli

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-800510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MultiplikatorInnen für Suchtprävention «Kontaktlehrpersonen an Berufsschulen (KLP)»

Im Zentrum dieses Modells stehen Lehrpersonen, die als Kontaktlehrpersonen (KLP) sowohl Präventionsprojekte durchführen, als auch gezielte Interventionen initiieren und koordinieren. Um diese anspruchsvolle Aufgabe übernehmen zu können, erhalten sie gezielte Weiterbildung.

VIGELI VENZIN*

Vor fünf Jahren wurde im Kanton Zürich die Fachstelle Suchtprävention Berufsbildung geschaffen. Dies war vor allem eine Reaktion auf die zunehmende Ausbreitung der offenen Drogenszene in der Stadt Zürich. Die Berufsschulen sollten bei Fragen zur Suchtprävention mit Jugendlichen Unterstützung erhalten.

Ein Multiplikatorenprojekt

Die Fachstelle ist eine Dienstleistungsstelle des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes. Sie wurde beauftragt,

systematische Suchtprävention in den Berufsschulen zu betreiben. Eine zentrale Aufgabe der Fachstelle ist das Projekt Kontaktlehrpersonen (KLP) an Berufsschulen. Es richtet sich an die Bezugspersonen der rund 25'000 Lehrlinge im Kanton Zürich, wobei diese Bezugspersonen an ihrem jeweiligen Wirkungsort eine Multiplikatorfunktion wahrnehmen. Die Jugendlichen selber sind eine indirekte Zielgruppe. Für die Teilnahme an der Weiterbildung und für die Ausübung ihrer Aufgaben erhalten die KLP eine Stundenentlastung (mindestens 1.5 Wochenlektionen), bei grösseren Schulen gemäss Vereinbarung mehr.



Das Projekt KLP wird nun bereits seit gut viereinhalb Jahren durchgeführt. Mit Unterstützung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) wurde es durch die Universität Bern wissenschaftlich evaluiert. Im März 1999 hat die Pro-

jektleitung mit den KLP ebenfalls ihre Erfahrungen ausgewertet. Die Ergebnisse führten zu einer kritischen Überarbeitung des Konzeptes. Der zweite Weiterbildungsgang mit neuen KLP ist im Herbst 1999 gestartet.¹

Die Ziele des Projektes

Das Projekt KLP verfolgt primär zwei Ziele: Zum einen unterstützt es den Aufbau eines Netzes von Lehrpersonen an den verschiedenen Berufsschulen. Zum andern erwerben sich diese Lehrpersonen durch gezielte Weiterbildung die für ihre suchtpreventiven Bemühungen erforderlichen zusätzlichen Qualifikationen. Nicht zuletzt dadurch soll der effektive Präventionsbedarf geklärt und der Suchtprävention an Berufsschulen ein adäquater Platz eingeräumt werden. Nur so ist eine nachhaltige Verankerung möglich. Zu betonen bleibt, dass Suchtprävention ein Prozess ist, der langfristig angelegt sein und sich laufend den sich verändernden Situationen und Bedürfnissen anpassen muss, um erfolgreich zu sein.

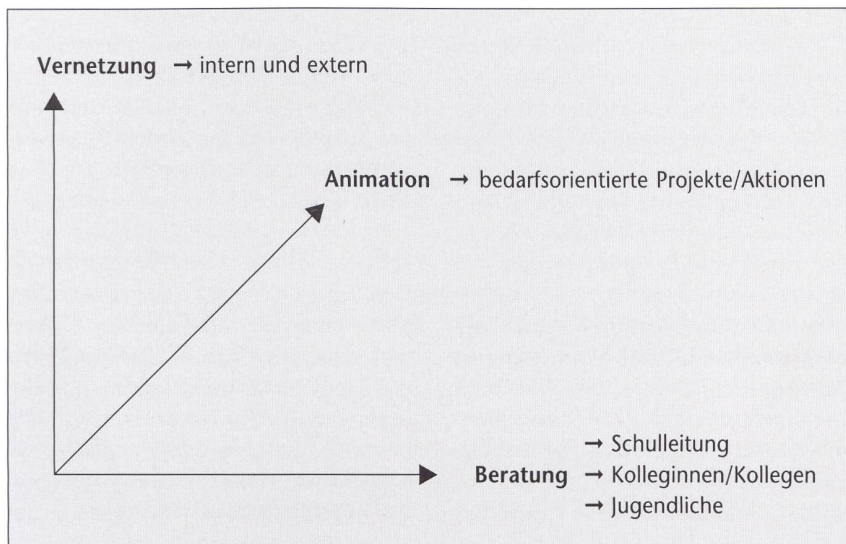
Die Mittel

Um diese Ziele zu erreichen, hat die Fachstelle Suchtprävention Berufsbildung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Fachleuten Angebote auf den drei Ebenen der Vernetzung, der Koordination und der Information erarbeitet: Die Weiterbildung der KLP, die fachliche wie finan-

WEITERBILDUNG IM RAHMEN DES PROJEKTES

Weiterbildungsblöcke mit Themenschwerpunkten	Coaching	ERFA-Tage
Dauer: 13,5 Tage à 1 – 1,5 Tage Module sind auf drei Jahre verteilt	6 Sitzungen à 3 Stunden/Jahr Für neue KLP ab dem 2. Halbjahr	2 Tage/Jahr Für neue KLP 1 Tag

* Vigeli Venzin, Dipl. Sozialarbeiter HFS, Erwachsenenbildner, Leiter Fachstelle Suchtprävention Berufsbildung. Das Projekt wurde an der Tagung «Schule und Soziale Arbeit: Entwicklungsstand und Perspektiven» vom 20.4.2000 in Olten im Rahmen eines Workshops vorgestellt.



Und die Praxis: Was wurde umgesetzt?

Abschliessend sollen einzelne Projekte genannt werden, welche die KLP an ihren Schulen durchgeführt haben:

- Rauchzeichen
- Rool-Cool
- Gesundheitswoche
- schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)
- Schulhauskultur
- Theater zur Suchtprävention
- Ausstellung «Menschen wie wir!»
- Früherfassungskonzepte
- Interventionsschema usw. ■

¹ kann bei der Fachstelle bezogen werden.

zielle Unterstützung von gezielten Projekten, welche auf die Situation und den Bedarf der Schule abgestimmt sind, sowie schulinterne Fortbildungsangebote für Lehrpersonen.



Weiterbildung

Die für alle KLP obligatorische Weiterbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von drei Jahren und besteht aus drei Teilen. Sie setzt sich einerseits aus 13 themenspezifischen ein- bis

zweitägigen Weiterbildungsblöcken und andererseits aus einem kontinuierlichen Coaching zusammen, wobei das Coaching mit sechs Sitzungen pro Jahr dezentral und in Zusammenarbeit mit den regionalen Suchtpräventionsstellen durchgeführt wird. Mit den ERFA-Tagen wird der kantonale Austausch und Vernetzung der KLP angestrebt.

Rolle und Aufgaben der KLP

Die Weiterbildung soll die KLP bei der Wahrnehmung ihrer Rolle unterstützen. Diese Rolle beinhaltet vielfältige Aufgaben wie die interne und externe Vernetzung, die Animation und Organisation von bedarfsorientierten Projekten und Aktionen sowie die Beratung von Schulleitungen, Lehrerkolleginnen und -kollegen, aber auch der Jugendlichen selber. In diesem Sinne nehmen die KLP an ihrer jeweiligen Schule eine Drehscheibenfunktion für alle Belange der Suchtprävention wahr.



Kontaktadresse

Vigeli Venzin
Fachstelle Suchtprävention Berufsbildung
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Ausstellungsstrasse 80, 8090 Zürich
Tel. 01 447 27 86
E-Mail-Adresse: vvenzin@schulnetz.ch
Homepage: www.bildungsentwicklung.ch/Suchtpraevention